

Karriere: Die besten Chancen als Anwalt

Vom Anwärter bis zum Partner



Baker & McKenzie

Hiring Partner Stefan Riegler über die Anforderungsprofile bei Baker & McKenzie

Binder Grösswang

HR-Chefin Sabine Binder-Kriegelstein im Interview

TaylorWessing e|n|w|c

Recruiting-Partner Wolfgang Kapek über die Jobchancen bei TaylorWessing

Karriere bei Schönherr

Partnerin & COO Gudrun Stangl Lutz im Interview

Inhalt

<i>Karriere-Serie: Baker & McKenzie</i>	4
<i>Karriere-Serie: TaylorWessing e n w c</i>	6
<i>Karriere-Serie: Binder Grösswang</i>	8
<i>Karriere-Serie: Schönherr</i>	10

Offenlegung:

Recht.Extrajournal.Net ist ein aktuelles journalistisches Nachrichtenportal zu Rechtsthemen. Es wendet sich an Laien wie Profis und veröffentlicht Neuigkeiten zum Recht. Recht.Extrajournal.Net Dossier enthält in Magazinform vertiefende Meldungen zu bestimmten Themenkomplexen.

Medieninhaber:

Astarte Media KG
Sillerplatz 3
A-1130 Wien, Austria
Firmenbuchnummer: FN 243466 P
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Tel.: +43 (0) 664 13 25 024
Fax: +43 (1) 88 70 129
Herausgeber und Geschäftsführung:
Mag. Gerald Stefan
Redaktion:
Axel Stefan

Kontakt per E-Mail:

recht(AT)extrajournal.net

Haftungsausschluss, weitere Angaben:

Die Informationen auf Recht.Extrajournal.Net und in Recht.Extrajournal.Net Dossier geben nur allgemeine Grundzüge wieder. Sie sind nicht zur Rechtsberatung geeignet und sollen eine solche auch nicht ersetzen. Wir übernehmen trotz größter Sorgfalt keine Gewähr für inhaltliche Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der dargebrachten Informationen. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Entgeltliche Einschaltungen (Inserate) sind gemäß Mediengesetz gekennzeichnet.

Grundlegende Richtung des Mediums:

Wir informieren so zeitnah und objektiv wie möglich über Ereignisse, Entwicklungen und Trends in Anwaltschaft, Rechtspflege und Gesetzgebung.

Link zu Recht.Extrajournal.Net:

<http://recht.extrajournal.net/>



EINE DER FÜHRENDEN RECHTSANWALTSOZIELTÄTEN IN ZENTRAL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA (CEE/SEE)

In den mehr als 50 Jahren unseres Bestehens sind wir zu einem Unternehmen mit mehr als 340 Juristen und 14 Standorten gewachsen und bieten unseren Klienten rechtliche Beratung bei grenzüberschreitenden Projekten in der dynamischen CEE-/SEE-Region.

Lernen Sie uns näher kennen unter: www.wolftheiss.com



Baker & McKenzie

Stefan Riegler, Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche.

Interview

Karriere: Wen sucht Baker & McKenzie

Recht.Extrajournal.Net beleuchtet in der Serie „Karriere als Anwalt“ Arbeitsmarktsituation, Auswahlkriterien und Karriere-Chancen für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte bzw. Jus-Studentinnen und –Studenten in Österreichs Anwaltssozietäten. Stefan Riegler, Hiring Partner bei Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche, erklärt auf welche Eigenschaften Baker & McKenzie bei Bewerbern schaut.

Recht.Extrajournal.Net: Welche juristischen Spezialisierungen sind am Arbeitsmarkt derzeit gefragt?

Stefan Riegler: Lassen Sie mich dazu ein wenig ausholen: Auf der einen Seite beobachten wir seit einigen Jahren den Trend

zu einer immer stärkeren Spezialisierung von Anwälten.

Auf der anderen Seite hat die Finanzkrise gezeigt, dass – aus Sicht einer Kanzlei – eine Spezialisierung auf einzelne Rechtsgebiete nicht zwingend zielführend ist.

Anders als reine Transaktionskanzleien ist Baker & McKenzie als Full Service Kanzlei mit zahlreichen Praxisgruppen breit aufgestellt und daher auch gegen Krisenzeiten gewappnet.

In letzter Zeit beobachten wir besonders beratungs-

intensive Mandate in den Bereichen Compliance und Dispute Resolution. Gerade in Zeiten der Krise wurde noch mehr „gestritten“ als sonst ohnehin der Fall.

Ändert sich wiederum die Wirtschaftslage, ändern sich die Bedürfnisse der Mandanten – und andere Rechtsgebiete werden wieder stärker nachgefragt.

Welche juristischen Spezialisierungen werden voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren besonders gefragt sein?

Riegler: Wie vorhin erwähnt, hängt die Antwort auf diese Frage zu einem beträchtlichen Ausmaß von der jeweiligen Wirtschaftslage ab. Ungeachtet dessen sehen wir einen stark wachsenden Beratungsmarkt im Bereich Compliance – nach wie vor eines der Top-Themen für Unternehmen und Konzerne.

Rechtliche Vorgaben werden immer komplexer, transparente und gesetzeskonforme Unternehmensführung sowie Haftungsfragen rücken immer mehr in den Fokus des Gesetzgebers.

Der Druck der Investoren und der Öffentlichkeit

steigt. Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, auf Compliance zu verzichten.

Juristisch gesehen ist dieses Gebiet sehr abwechslungsreich: Anwälte unterschiedlicher Praxisgruppen – vom Kartellrecht bis hin zu

Soft Skills, zum Beispiel rhetorisches Geschick und Teamfähigkeit.

Auf Mandaten und Pitches arbeiten wir in Teams zusammen, so dass man auch menschlich zueinander passen muss. Da unsere internationale Kanzlei rund um den Globus vertreten ist,

>> Spezialwissen in einem bestimmten Rechtsbereich mitzubringen ist eine Sache. Doch als Hiring Partner habe ich die Erfahrung gemacht, dass es vielmehr auf das Gesamtbild des Bewerbers ankommt. <<

Stefan Riegler, Baker & McKenzie

Banking & Finance – sind dazu gefragt.

Welche Spezialisierungen sucht Wolf Theiss derzeit besonders?

Riegler: Spezialwissen in einem bestimmten Rechtsbereich mitzubringen ist eine Sache. Doch als Hiring Partner habe ich die Erfahrung gemacht, dass es vielmehr auf das Gesamtbild des Bewerbers ankommt.

Neben einem guten Studienerfolg achten wir auf den Menschen, der sich bei uns bewirbt. Fachliche juristische Fähigkeiten zählen ebenso wie

sind Fremdsprachenkenntnisse für uns selbstverständlich, ebenso wie das Verständnis für unterschiedliche Kulturen.

Das gilt für Berufseinsteiger genauso wie für Mentees unseres Career Mentorship Programme. Mit diesem Programm unterstützen wir ambitionierte Nachwuchsjuristen auf ihrem Ausbildungsweg – bis hin zu ihrem beruflichen Einstieg in unsere Kanzlei.

** Dr. Stefan Riegler ist Hiring Partner bei Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche in Wien.*



Taylor Wessing

Wolfgang Kapek, Taylor Wessing e|n|w|c.

Interview

Karriere: Wen sucht TaylorWessing e|n|w|c

Wolfgang Kapek ist Partner bei TaylorWessing e|n|w|c in Wien und zuständig für das Recruiting der Sozietät. Im Interview erklärt er welche juristischen Spezialisierungen aktuell besonders gefragt sind und wie seine Kanzlei auf die raschen Veränderungen in der Wirtschaft reagiert.

Recht.Extrajournal.Net:
Welche juristischen Spezialisierungen sind am Arbeitsmarkt aktuell besonders gefragt?

Wolfgang Kapek: Eine umfassende Ausbildung, in der oftmals bereits durch entsprechende Wahlfachkörbe auf beson-

dere Spezialisierungen Bedacht genommen wird, gehört zum Grundrüstzeug. Dazu kommen zumeist Zusatzausbildungen, wie LL.M., MBA, oder Ähnliches. Englisch ist unerlässlich, weitere Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Im Fokus der Klienten, wie auch von TaylorWessing e|n|w|c stehen nicht nur juristische Fachgebiete, sondern insbesondere die Beschäftigung mit besonders zukunftsträchtigen Branchen, wie z.B. Life Sciences, Technology, Media & Telecommunication, Energy sowie alle

damit im Zusammenhang stehenden Gebiete, wie etwa Finance.

Fachlich sind daher entsprechende Spezialisierungen gefragt, wie etwa in den Gebieten Corporate/M&A, Finance, IT/IP, Real Estate sowie entsprechende Fachmaterien im öffentlichen Recht. Ein „Blick über den Tellerrand“ ist dabei immer gefragt. Spezialisierung ist unerlässlich, aber unbedingt in Kombination mit einem umfassenden Verständnis.

Aber auch „klassische“ Bereiche, wie etwa Litigation und Arbitration etablieren sich als starke Gebiete. Haftungen – insbesondere im Managementbereich – sind stark im Fokus. Dazu kommen Datenschutz und auch arbeitsrechtliche Aspekte.

Welche juristischen Spezialisierungen werden voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren besonders gefragt sein?

Kapek: Es ist davon auszugehen, dass die aktuell besonders gefragten Spezialisierungen auch in den nächsten Jahren noch entsprechend Bestand haben werden. Klar ist aber, dass nicht nur Anwaltssozietäten, sondern auch jeder einzelne

Jurist bzw. Rechtsanwalt in Zukunft noch wesentlich rascher Veränderungen am Markt wird aufnehmen müssen.

Neue Rechtsgebiete müssen schnell erfasst und umgesetzt werden. Der Trend, gesetzeskonfor-

>> TaylorWessing e|n|w|c sucht in allen Rechtsgebieten nach Talenten, die schon heute international denken, vernetzt handeln und flexibel sind, sich auf Änderungen rasch einzustellen.<<

Wolfgang Kapek, TaylorWessing e|n|w|c

mes unternehmerisches Verhalten unter dem Schlagwort Compliance auch zu vermarkten, bringt entsprechenden Beratungsbedarf mit sich.

Neben entsprechenden juristischen Spezialisierungen sind auch Projekt- und Teamsteuerungsfähigkeiten erforderlich. Man wird in Zukunft vermehrt unter fachlicher Spezialisierung nicht nur ein bestimmtes Rechtsgebiet, sondern bestimmte „Industry Groups“ zu verstehen haben.

Bei TaylorWessing e|n|w|c tragen wir dem bereits unter anderem dadurch Rechnung, dass neben einer Fokussierung auf

Practice Areas, also juristischen Fachgebieten, auch eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Bezug auf bestimmte Industrien, in den Vordergrund gestellt wird. Dies wird etwa auch durch spezielle Trainings für Associates in sogenann-

ten „Academies“ unterstützt.

Welche Spezialisierungen suchen Sie gerade besonders?

Kapek: TaylorWessing e|n|w|c sucht in allen Rechtsgebieten nach Talenten, die schon heute international denken, vernetzt handeln und flexibel sind, sich auf Änderungen rasch einzustellen.

** Mag. Wolfgang Kapek ist Partner bei TaylorWessing e|n|w|c in Wien und zuständig für das Recruiting der Kanzlei.*



Binder Grösswang

Sabine Binder-Krieglstein, Binder Grösswang.

Interview

Karriere: Wen sucht Binder Grösswang

Sabine Binder-Krieglstein, Head of Human Resources bei Binder Grösswang in Wien, analysiert in einem Interview welche Spezialisierungen aktuell besonders gefragt sind, prognostiziert zukünftige Trends und sagt, wen Ihre Kanzlei selbst gerade sucht.

Recht.Extrajournal.Net: Welche juristischen Spezialisierungen sind aus Ihrer Sicht im Augenblick in den Sozietäten besonders gefragt?

Sabine Binder-Krieglstein: Derzeit besteht am Arbeitsmarkt konjunkturbedingt sicher besondere

Nachfrage nach Spezialisierungen und/oder Erfahrungen im Bereich Insolvenzrecht, Restrukturierung, Umgründung, aber auch in den ganz aktuellen Themen Datenschutz, IP und aufgrund der Basel III Thematik nach Experten im Bankaufsichtsrecht. Dispute Resolution ist ein

zeitloses Rechtsgebiet und daher immer nachgefragt.

Welche juristischen Spezialisierungen werden voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren besonders gefragt sein?

Binder-Krieglstein: In

den nächsten 10 Jahren wird uns zunächst der Insolvenz- und Restrukturierungsbereich noch eine Weile beschäftigen. Darüber hinaus ist anzunehmen, dass alle Rechtsgebiete, die mit Neuen Medien zu tun haben, wachsen werden, z.B. Datenschutz, oder IP.

Potenzial sehe ich außerdem in den Bereichen Compliance, Bankenrecht, auch der M&A Bereich wird sich wieder erholen. Wirtschaftsstrafrecht und Korruptionsbekämpfung ist sicher auch ein Thema der Zukunft.

Welche Spezialisierungen

suchen Sie gerade besonders?

Binder-Krieglstein: Binder Grösswang ist immer an interessanten Bewerbern und Bewerberinnen interessiert.

Besonderer Bedarf besteht aufgrund der Basel

III Bestimmungen derzeit im Bankaufsichtsrecht.

* *Mag. Sabine Binder-Krieglstein ist Head of Human Resources bei Binder Grösswang in Wien.*

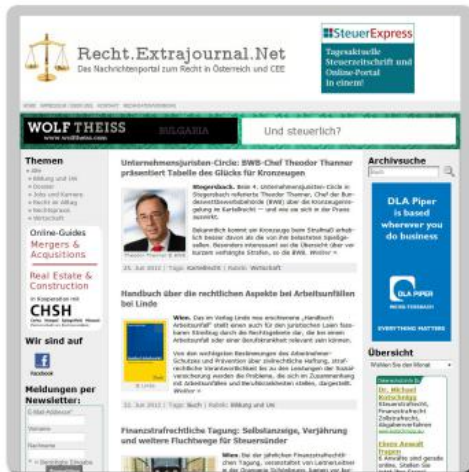
>> Binder Grösswang ist immer an interessanten Bewerbern und Bewerberinnen interessiert. Besonderer Bedarf besteht aufgrund der Basel III Bestimmungen derzeit im Bankaufsichtsrecht. <<

Sabine Binder-Krieglstein, Binder Grösswang



Recht.Extrajournal.Net

Das Nachrichtenportal zum Recht in Österreich und CEE





Gudrun Stangl Lutz, Schönherr.

Interview

Karriere: Wen sucht Schönherr

Gudrun Stangl Lutz, Partnerin und COO bei Schönherr, analysiert im Interview welche Rechtsbereiche aktuell zunehmen, prognostiziert Trends und Anforderungen für die Zukunft und erklärt, welche Bewerberinnen und Bewerber gefragt sind.

Recht.Extrajournal.Net:
Welche juristischen Spezialisierungen sind am Arbeitsmarkt aktuell besonders gefragt? Welche Spezialisierungen suchen Sie gerade besonders?

Gudrun Stangl Lutz: Die Nachfrage nach hochqualifizierten Juristen und Anwälten für spezielle Bereiche reflektiert ganz gut die Spuren, die die Finanzkrise in den betref-

fenen Volkswirtschaften hinterlassen hat. Das Transaktionsgeschäft ist deutlich geschrumpft. Ob das Transaktionsgeschäft in den nächsten Jahren wieder Vorkrisenniveau erreichen wird, bleibt abzuwarten. Ich persönlich schätze die Wahrscheinlichkeit nicht sehr hoch ein.

Andere Bereiche hingegen, in denen auch wir unsere Teams laufend

verstärken, haben zugelegt. Hierzu zählen insbesondere der Bereich Fremdkapital und Finanzierungen und sämtliche damit verbundenen Themen wie Bankenrecht und Restrukturierungen. Andere Wachstumsfelder sind Compliance, also Haftungsrecht, Antikorruptions- und Kartellrecht, und Litigation einschließlich Schiedsgerichtsbarkeit.

Welche juristischen Spezialisierungen werden voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren besonders gefragt sein?

Stangl Lutz: Zukunftsprognosen über 10 Jahre sind bei der Schnelllebigkeit des Marktes und den sich daraus ergebenden Anforderungen an Wirtschaftsanwälte schwierig. Soviel ist aber gewiss: ein guter Wirtschaftsanwalt muss weiterhin nicht nur die juristischen Qualifikationen mitbringen – das wird so oder so vorausgesetzt –, sondern auch über ein solides wirtschaftliches Verständnis verfügen. Jede Zusatzqualifikation ist ein weiteres Asset, das zur Schärfung des persönlichen Profils beiträgt.

Auf fachlicher Ebene ist eine Mischung aus rechtswissenschaftlicher, betriebs- und volkswirtschaftlicher Kompetenz gefragt. Führende Wirtschaftskanzleien wie Schönherr fördern diese Fähigkeiten durch „training on the job“ und gezielte Fortbildung.

Daneben werden auch andere Fertigkeiten immer wichtiger. Als Beispiel nenne ich die Fähigkeit komplexe Sachverhalte für einen Nicht-Juristen verständ-

lich zu präsentieren, Projektmanagement und unternehmerisches Denken.

Ein weiterer wesentlicher Faktor, der auch in Zukunft noch an Gewicht gewinnen wird, ist die Rolle des In-house Counsel und die Beziehung zwischen Unternehmen und Anwalt. Die Funktion und Position des In-house Counsel in Unternehmen hat sich in den letzten Jahren geändert. In-house Counsel haben deutlich an Profil und Bedeutung gewonnen. Mit der stärkeren Position der In-house Counsel geht eine stärkere Professionalisierung und Kommerzialisierung des Mandantenverhältnisses einher.

Weitere Trends, die sich jedenfalls fortsetzen werden, sind die Bereiche Umwelt und Energie. Globale Erwärmung, Energieknappheit, erneuerbare Ressourcen sind seit langem heiß diskutierte Themen und beschäftigen die Unternehmen. Nicht zuletzt aufgrund der strengeren EU Vorgaben sehen wir hier und vor allem auch in unserer Heimregion Zentral- und Osteuropa ein starkes Wachstumsfeld.

Dann wird es wahrscheinlich auch neue Rechtsbe-

reiche geben, die sich aus technologischem Fortschritt entwickeln, sowie aktuell der Bereich Neue Technologien und Neue Medien. Die Rechtsentwicklung in diesen Bereichen hinkt meist hinterher und bringt daher auch erhöhten Beratungsbedarf, da es viele offene Fragen gibt, die Gesetze dafür erst geschaffen werden und in der Anwendung getestet und weiterentwickelt werden müssen. Wir haben beispielsweise bei Schönherr ein NewTech Team aus Spezialisten für Datenschutz, IP, IT und Zivilrecht gebildet, das sich diesen Anforderungen und unter anderem den Themen Social Media, Intelligent Devices, Apps, Cloud Computing widmet.

Für Berufseinsteiger wie auch Anwälte wird gelten: Zusatzqualifikationen werden weiterhin hoch im Kurs stehen. Neben Internationalität wird Sprachkompetenz - in Mitteleuropa natürlich CEE Sprachen und im Hinblick auf den zunehmenden Grad von Asian inbound investments in den EU Raum, auch Chinesisch oder Koreanisch vermehrt nachgefragt werden.

** Mag. Gudrun Stangl Lutz, LL.M., ist Partnerin und COO bei Schönherr.*